

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 30. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2026)

zum Thema:

„Trinkerszene“ in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg

und **Antwort** vom 12. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. August 2026)

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26763
vom 30. Juli 2026
über „Trinkerszene“ in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und aus eigener Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine umfassende Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport übermittelt wurden. Diese werden nachfolgend in der Beantwortung unverändert wiedergegeben.

1. Sind dem Senat Hotspots der „Trinkerszene“ in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg bekannt? Wenn ja, wo befinden sich diese?

Zu 1.:

Eine Beantwortung der Frage ist nicht möglich, da keine statistische Erfassung von Menschen einer sog. „Trinkerszene“ erfolgt.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

Dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ist der Bereich des REWE-Parkplatzes in der Köthener Straße 1 als Treffpunkt einer regelmäßig Alkohol konsumierenden Personengruppe bekannt. Weitere Örtlichkeiten, die als verfestigte Hotspots einer sogenannten „Trinkerszene“ einzuordnen wären, sind dem Bezirksamt derzeit nicht bekannt.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Trinkerszene“ ist kein ordnungsrechtlicher Tatbestand, deshalb sollte man möglichst nicht einfach Personen oder Orte als „Trinkerszene“ etikettieren, sondern operationalisierbare Kriterien verwenden; diese sind der Frage nicht zu entnehmen.

2. Kam es in den entsprechenden Hotspots in den Jahren 2025 und im laufenden Jahr 2026 vermehrt zu Straftaten? Wenn ja, wann, wo und welcher Art? Bitte tabellarisch aufführen.

Zu 2.:

Eine Beantwortung der Frage ist nicht möglich, da keine statistische Erfassung von Menschen einer sog. „Trinkerszene“ erfolgt.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

Dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf liegen keine Erkenntnisse vor, wonach es im Bereich des REWE-Parkplatzes in der Köthener Straße 1 in den Jahren 2025 oder im laufenden Jahr 2026 zu einer vermehrten Begehung von Straftaten gekommen ist.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

Fehlmeldung - Straftaten fallen in die Zuständigkeit der Polizei.

3. Was unternehmen a) der Senat und b) die Bezirksamter konkret, um Straftaten in diesen Hotspots einzudämmen und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten?

Zu 3.:

Eine Beantwortung der Frage ist nicht möglich, da keine statistische Erfassung von Menschen einer sog. „Trinkerszene“ erfolgt.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

Der Allgemeine Ordnungsdienst des Ordnungsamtes des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin bestreift unter Berücksichtigung der verfügbaren Personalressourcen den unter Nr. 1 genannten Treffpunkt. Ferner wird allen Hinweisen, die im Ordnungsamt eingehen, nachgegangen.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

Unter anderem wurde im Rahmen des Berliner Sicherheitsgipfels vom 8. September 2023 ein ressortübergreifendes Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Drogen- und Gewaltkriminalität sowie zur Verbesserung der Situation bei Obdachlosigkeit und Verwahrlosung vereinbart.

Berlin, den 12. August 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport